

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe
der PDS/Linke Liste
— Drucksache 12/3022 —**

**Verteilung von Asylbewerbern/Asylbewerberinnen und
Aussiedlern/Aussiedlerinnen auf Sachsen-Anhalt im Jahr 1991**

1. Wie viele Asylbewerber/Asylbewerberinnen wurden 1991 in Sachsen-Anhalt aufgenommen?

In Sachsen-Anhalt sind im Jahr 1991 880 Asylbewerber als Direktantragsteller erfaßt und dem Land im Rahmen der Verteilung gemäß § 22 Abs. 2 AsylVfG zugeteilt worden. Im Wege des Länderausgleichs sind 9 142 Asylbewerber nach Sachsen-Anhalt verteilt worden.

Der Bundesregierung ist nicht bekannt, wie viele Asylbewerber die für die Zuweisung der Asylbewerber zuständigen Behörden der Länder nach Verteilung durch den Beauftragten der Bundesregierung gemäß § 22 Abs. 3 AsylVfG dem Land Sachsen-Anhalt im Jahr 1991 zugewiesen haben.

Nach Mitteilung des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt hat das Land im Jahr 1991 insgesamt 6 477 Asylbewerber aufgenommen.

2. Welchem Anteil an der Gesamtzahl der Asylbewerber/Asylbewerberinnen in der Bundesrepublik Deutschland entspricht dies?

Im Jahr 1991 sind 3,91 v. H. aller Asylbewerber nach Sachsen-Anhalt verteilt worden. Der Anteil der Asylbewerber, die der

Zuweisung nach Sachsen-Anhalt Folge geleistet haben, an der Gesamtzahl der Asylbewerber beträgt hingegen 2,53 v. H. bei einer Aufnahmemequote des Landes von 3,95 v. H.

3. Aus welchen Staaten stammen wie viele der Sachsen-Anhalt zugeteilten Asylbewerber/Asylbewerberinnen?

Die Statistik des Beauftragten der Bundesregierung gemäß § 22 Abs. 3 AsylVfG über die Verteilung der Asylbewerber auf die einzelnen Bundesländer ist nicht nach Herkunftsländern gegliedert.

Anzahl und Hauptherkunftsländer der Asylbewerber, die im Jahr 1991 der Zuweisung nach Sachsen-Anhalt Folge geleistet haben, ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht des Innenministeriums des Landes Sachsen-Anhalt.

Hauptherkunfts-länder	Anzahl der Asyl-bewerber in Sachsen-Anhalt im Jahr 1991	Anteil am Asylbewerberzugang in der Bundesrepublik Deutsch-land aus den einzelnen Herkunftsländern im Jahr 1991 in v. H.
Rumänien	1 379	3,40
Ghana (ehemals)	679	14,95
Jugoslawien	554	0,74
Vietnam	479	5,89
Bulgarien	444	3,68
Türkei	310	1,30
Indien	289	5,23

4. In welchem Verhältnis steht dies zur Gesamtzahl der aus den einzelnen Staaten stammenden Asylbewerber/Asylbewerberinnen in der Bundesrepublik Deutschland?

Auf die Angaben in Spalte 3 der Übersicht zur Antwort auf Frage 3 wird verwiesen.

5. In wie vielen und welchen Kreisen/kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts wurden wie viele Asylbewerber/Asylbewerberinnen untergebracht?

Nach Mitteilung des Innenministeriums des Landes Sachsen-Anhalt sind in dem Zeitraum 1. Januar 1991 bis 31. Dezember 1991 Asylbewerber in die nachstehend aufgeführten Kreise wie folgt verteilt worden:

Kreis	Anzahl der Personen
Aschersleben	120
Bernburg	136
Bitterfeld	201
Burg	83
Dessau	109
Eisleben	109
Gardelegen	47
Genthin	64
Gräfenhainichen	125
Haldensleben	63
Halle	267
Havelberg	56
Hettstedt	104
Ohemölsen	60
Jessen	64
Klötzke	72
Köthen	227
Magdeburg	215
Merseburg	141
Naumburg	44
Nebra	14
Oschersleben	187
Osterburg	62
Quedlinburg	160
Querfurt	62
Roßlau	35
Saalkreis	75
Salzwedel	209
Sangerhausen	204
Schönebeck	155
Staßfurt	118
Stendal	93
Wanzleben	96
Weißensee	69
Wernigerode	274
Wittenberg	167
Wolmirstedt	61
Zeitz	142
Zerbst	57

6. Wie viele Aussiedler/Aussiedlerinnen wurden 1991 in Sachsen-Anhalt aufgenommen?

Im Jahr 1991 sind in Sachsen-Anhalt 3 027 Aussiedler aufgenommen worden.

7. Welchem Anteil an der Gesamtzahl der Aussiedler/Aussiedlerinnen, die 1991 in die Bundesrepublik Deutschland kamen, entspricht dies?

Dies entspricht einem Anteil von 1,36 v. H. an der Gesamtzahl der Aussiedler, die 1991 in der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen worden sind.

8. Aus welchen Staaten stammen wie viele der Sachsen-Anhalt zugezogenen Aussiedler/Aussiedlerinnen?

Die dem Land Sachsen-Anhalt zugewiesenen Aussiedler kamen aus folgenden Herkunftsgebieten:

– ehemalige Sowjetunion	2 521 Personen
– Republik Polen	310 Personen
– Rumänien und sonstige Länder	196 Personen.